

rer Brust. Das eine, das die Tradition liebt und auf Bewährtes vertraut. Das andere, das den Trend, das Neue, die Entdeckung liebt und sich dem Puls der Zeit hingibt. In beiden Fällen ist es die Begeisterung für das Erstandene, die uns dazu bringt, die Schätze teilen zu wollen. In Geschenken, die man macht, und in Geschichten, die man nach einem besonderen Einkaufserlebnis zu erzählen hat.

Traditionsbetriebe und Trendsetter*innen

Wer im 7. Bezirk einkauft, stellt fest, dass hier beide Leidenschaften genährt werden, denn neben spezialisierten Traditionsbetrieben findet man hier ein unverwechselbares Flair erschaffen. Hinter jedem dieser Unternehmen stehen Menschen, deren Entscheidung, ein Geschäft zu eröffnen (oder weiterzuführen, wie das bei vielen hier ansässigen Traditions- und Familienbetrieben der Fall ist), das Resultat einer Vision ist. In jedem einzelnen Geschäft oder Lokal steckt eine Geschichte

Ein guter Ausgangspunkt ist "unten"

212 Metern Seehöhe liegt.

beim MuseumsQuartier, den ehemaligen

Hofstallungen und heute ein Kunst- und Kultur-Hub

über der Adria und damit wesentlich tiefer als die

Wiens. "Unten" deshalb, weil das MQ auf 182 Metern

westliche Außengrenze des 7. Bezirks – der Gürtel – auf

Nachfragen bringt's

In einem so charmanten Grätzl wie dem 7. Bezirk hat man als Kund*in die Möglichkeit, mit den Menschen, die hinter den Geschäften stehen, ins Gespräch zu kommen. Vor allem weil die meisten von ihnen auch tagtäglich IN den Geschäften stehen. Sie kennen jedes Produkt, haben oft ein sehr nahes Verhältnis zu den Hersteller*innen und können ihre Kund*innen bei Fragen ausführlich beraten. Sie wissen, warum sie genau die Produktauswahl getroffen haben, die man in ihren Läden findet, und haben ihren Kund*innen die mühsame Arbeit der Recherche und Qualitätsprüfung in aller Gewissens nachfragen und bekommt fundierte

Eintauchen in die Unternehmensgeschichten

Technisch gesehen sind die Inhaber*innen der Unternehmen im 7. Bezirk Unternehmer*innen, doch Handwerker*innen. Sie haben eine Leidenschaft für gutes Design, Nachhaltigkeit, Individualität und Qualität. Oder sie lieben es, Trends für ihre Kund*innen aufzuspüren.

Das ist der Einzelhandel. Wer hier einkauft, entdeckt und genießt, sagt ja zum Individualismus und erhält die Vielfalt und das Flair im Grätzl.

Sitzen, und Genießen

Ob mit U-Bahn, Bus oder Bim, mit dem Rad oder dem Roller – der 7. Bezirk ist auf viele Fortbewegungsarten zu erreichen. Die letzten Meter jedes Weges lassen sich wunderbar zu Fuß bewältigen, denn wirklich weit hat man es im Siebten nie und schön ist das Flanieren obendrein.







Sitzen, schauen und den Moment, vielleicht aber auch die abwechslungsreiche Gastronomie zu genießen, ist eine hohe Lebenskunst, die man im 7. Bezirk gerne praktiziert. Vom klassischen Wiener Frühstück über das To-go- oder To-stay-Mittagessen, bei dem man kulinarisch um die ganze Welt reisen kann, bis hin zum After-work-Cocktail in einer der kreativen Bars – Neubau is THE place to be.

Impressum:

Medieninhaberin: IG der Kaufleute am Neubau, 1070 Wien Agentur: stadtfein.at

Gestaltung & Grafik: kastnerdesign.at Text: Veronika Fischer

Hersteller: Druckerei Odysseus, 2325 Himberg Fotos: Veronika Fischer, Michaela Krauss-Boneau, Stadtfein Auflage: August 2025, Änderungen vorbehalten

Offenheit

Nachhaltigkeit



Nahbarkeit



Kreativität & Vielfalt



Gemeinschaft



Das macht im / ten aus:

neu in die Vielfalt des 7. Bezirks zu verlieben.

Uber den 7er Plan

im7ten-Walk: Den hügeligen Siebten entdecken Der 7. Bezirk ist voller Geschichten - jahrhundertealten und brandneuen. Wer Neubau erkunden will, sollte einige Orte auf die Must-see-Liste setzen:



Eine besondere, konsumzwangfreie Sitzgelegenheit

die durch den Bezirk wandert und unter dem Motto

Reif für die Insel" zum Verweilen einlädt. Hier kann

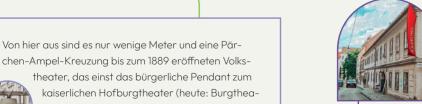
man Platz nehmen, ein Buch lesen, einen Podcast

hören oder einfach nur die Seele baumeln lassen.

ist die umgebaute Baumulde. "Die Insel im7ten".



Weiter geht es die Stiftgasse entlang, bis auf der rechten Straßenseite die Hausfassaden von einem kleinen Park – dem Vally-Wieselthier-Park – unterbrochen werden. In den Beeten zur Schrankgasse hin wachsen zwei Kugeltrompetenbäume, die zusammen eines der sechs Naturdenkmäler im



block weit, um rechts in die Stiftgasse einzubiegen. Bei Hausnr. 8 befindet sich das Amerlinghaus, in dem u.a. das Bezirksmuseum Neubau untergebracht ist. Ein Blick in den Innenhof lohnt sich.

Auf der Straßenseite des Volkstheaters geht man die Straße hinauf, bis man auf der anderen Straßenseite das Ende des MQ-Komplexes erreicht. Von hier aus hat man einen guten Blick auf die Ecke Breite Gasse und Burggasse, wo eine markante Fassade mit der Aufschrift "Friedrich Schmollgruber Goldschmied" wartet – das hier ist mit 14 m² das kleinste Haus Wiens.

An ihrem Ende stößt man auf die Siebensterngasse, biegt auf selbige nach rechts ein und folgt ihr einen Häuser-

Es geht weiter stadtauswärts die Burggasse entlang, bis auf der linken Straßenseite die Spittelberggasse mit einem Straßenschild auf sich aufmerksam macht. Man muss sie einmal wie Julie Delpy und Ethan Hawke in "Before Sunrise" durchspazieren, um den Charme aufzusaugen.

Am Ende der Stiftgasse geht es nach links in die Burggasse, wo einige Schritte weiter die Pfarre St. Ulrich liegt. Hier, im ehemaligen Dorf Zeismannsbrunn, wurde bereits 1211 erstmals eine kleine Kirche errichtet - unbedingt einmal rund um die Kirche gehen und den Platz erkunden.

Von der Vorderseite der Kirche geht es nach links – mit der Fahrtrichtung des Straßenverkehrs – in die Neustiftgasse, bis sie die Kellermanngasse kreuzt. Am Augustinplatz, der aktuell ganz im Zeichen des U-Bahn-Baus steht, trifft man normalerweise auf die Statue des Lieben Augustin – dem bekannten Bänkelsänger, der ein Symbol für die Wiener Steh-auf-Manderl-Mentalität ist. Derzeit wird die Statue saniert und kommt nach Abschluss der U-Bahn-Bauarbeiten wieder an seinen gewohnten Platz.

Das weiße Haus im Hintergrund erzählt seine eigene Geschichte: Hier befanden sich Anfang des 20. Jhds. die Ateliers der "Wiener Werkstätte", einer renommierten Produktionsgemeinschaft bildender Künstler*innen. Wer entdeckt die kleine, goldene Reiterskulptur an der Hausmauer? Sie hält einen längst widerlegten Mythos am Leben, denn das Zelt Kara Mustaphas stand nicht hier, sondern auf der Schmelz (15. Bezirk).

Die Hermanngasse geht es weiter, über die Westbahnstraße, bis zur Seidengasse und weiter geradeaus auf den Jenny-Steiner-Weg. Weiter, weiter, nicht von den Häusern irritieren lassen, die wirken, als würde man in eine Sackgasse gehen; durch den kleinen Durchgang gelangt man in die Lindengasse.

Die Burggasse geht man gegen die Fahrtrichtung bis zur Hermanngasse, biegt in die schmale Gasse und folgt dem Straßenverlauf um zwei Kurven, bis man links neben sich das Magistratische Bezirksamt sieht.

Auf der Siebensterngasse geht es stadtauswärts bis zur Hausnr. 46, wo über dem Eingang "Adlerhof" steht. Es handelt sich um ein sog. Durchhaus – einen (nicht so geheimen) Geheimgang, der die Siebensterngasse mit der Burggasse verbindet. Leise durchspazieren ist die Devise. (Alternativ geht es über die beliebte und belebte Neubaugasse in die Westbahnstraße, bis diese die Hermanngasse kreuzt.)

Mit dem Augustinplatz im Rücken geht es die Kirchengasse hinauf bis zur Siebensterngasse, wo sich der Siebensternplatz vibrierend öffnet. Er ist die perfekte Mischung aus urbaner Gemütlichkeit und Dorfplatzgeschäftigkeit. Wenn man eine Spazierpause braucht, ist das ein guter Ort dafür.



Den Spaziergang setzt man am besten über die Lindengasse fort und biegt je nach Lust und Laune nach rechts in die Zieglergasse, Schottenfeldgasse oder Kaiserstraße ein, die man bis zur Kreuzung mit der Westbahnstraße geht. Dort angekommen ist es nicht mehr weit bis der 7. Bezirk im Westen an einer von Wiens Hauptverkehrsrouten, dem Gürtel, endet.

Zum Abschluss der Tour gibt es aber noch ein Highlight zu sehen: Die Hauptbücherei am Urban-Loritz-Platz - schon die Stufen davor sind einen Besuch wert. Hat man sie erklommen, kann man einen Blick auf die Stadt werfen, die unterhalb weiter bebt, während man selbst die Ruhe genießt.

Aufklappen, losgehen, entdeckender 7. Bezirk



Spannende Vielfalt mitten

in Wien



∄7er Plan

zum Mitnehmen.



- 1 vomFASS Wien-Neubau Siebensterngasse 46 vomfass.at/wien-neubau
- 2 Radatz
 Neubaugasse 7
 radatz.at
- Bonbons Neubaugasse
 Neubaugasse 18
 bonbons-neubaugasse.at
- 4 Champagne Characters
 Neubaugasse 55
 champagne-characters.com
- 5 BILLA Neubaugasse 56 billa.at
- 6 Delikroat
 Neubaugasse 60
 delikro.at
- 7 Leitenbauer Delikatessen Neubaugasse 71 leitenbauer.wien
- Binter Spezialitäten Bar Seidengasse 31 binter.store
- 1 Evis Gwölb Spittelberggasse 11 evis-gwoelb.at
- 2 J. Hornig Kaffeebar Wien Siebensterngasse 29 jhornig.com
- 3 P'AM
 Kirchengasse 17
 pam1070.com
- 4 Starbucks® Neubaugasse 4 starbucks.at
- 5 Rauch Juice Bar Neubaugasse 13 rauch.cc
- 6 SPEAR Bar Café Restaurant Neubaugasse 15 spearburger.at
- 7 Maschu Maschu Neubaugasse 20 maschu-maschu.at
- 8 Boho Crust
 Neubaugasse 34
 bohocrust.at
- Spazio Café & Bistro Neubaugasse 48–50 spazio-cafe.at
- 10 Café Orient Wien
 Neubaugasse 59
 cafeorient.at
- 11 La Pausa Neubaugasse 70 lapausa.at
- Lin's Veggie Dumplin'
 Neubaugasse 70
 linsveggiedumplin.com
- froemmel's conditorei café catering
 Zieglergasse 70
 froemmel.at
- TATA Restaurant
 Seidengasse 23
 tata-restaurant.at
- Handwerk Restaurant
 Neubaugürtel 34–36
 handwerk-restaurant.at

